

II-3376 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1596 J

1991-09-18

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Peter, Mitterer, Haigermoser, Böhacker und Genossen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend fremdenverkehrsspezifische Studien

Der internationale sowie der österreichische Tourismus im speziellen ist durch die Gleichzeitigkeit des Reisens, eine intensive Zusammenballung der Reisenden auf wenige Wochen im Jahr gekennzeichnet.

Die Forderung nach einer weitergehenden Entzerrung der Reiseströme, nach einer Änderung der Ferienordnung auf europäischer Ebene sowie allgemein einer tendenziellen Verlagerung der touristischen Nachfrage außerhalb der Spitzenzeiten wird in praktisch allen vom Tourismus betroffenen Kreisen erhoben. Ein derartiges Vorhaben ist auch im Arbeitsprogramm der Bundesregierung für die laufende Legislaturperiode enthalten.

Der kurzzeitigen Überlastung in touristischen Gebieten steht dazu im Gegensatz eine bedrohliche niedrige Jahresauslastung knapp über 30 % der gewerblichen Betten gegenüber.

Die Alpen als Erholungslandschaft der umliegenden Nachbarn sind aus sozialpsychologischen und ökologischen Gründen nicht mehr in der Lage, mehr Gäste zur gleichen Zeit aufzunehmen. Dies Saisonschultern der kurzen Hochsaisonspitzen hingegen bieten noch einer großen Zahl von Erholungssuchenden bei guten klimatischen Verhältnissen Platz und garantieren dem Menschen so höhere Lebensqualität in ihrer Freizeit.

Zur Lösung dieser Probleme wurden von freiheitlicher Seite wiederholt Vorschläge gebracht, ohne daß der zuständige Minister Bereitschaft gezeigt hätte, sich der Sachproblematik wirklich zu stellen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

1) Welche Untersuchungen bzw. Studien haben sie diesbezüglich auf tourismuspolitischem Gebiet in Auftrag gegeben?

Wenn keine - warum haben Sie dies bislang unterlassen?

2) Haben Sie die ökonomische Auswirkung der möglichen Entzerrung der Reiseströme auf Österreichs Volkswirtschaft untersucht?

Wenn nein, warum nicht?

- 3) Welche Maßnahmen gedenken Sie zur Entzerrung der Reisesströme, die sich nach und durch Österreich ergießen, zu treffen? Welche Maßnahmen werden Sie zur internationalen Entzerrung der Reisesströme setzen?
- 4) Welche diesbezüglichen Kontakte mit EG-Stellen, insbesondere der Generaldirektion für Tourismus haben Sie bisher gepflogen?
- 5) Was werden Sie tun, um Gebiete mit geringerer Tourismusdichte im Hinblick auf regionale Entzerrung attraktiver für den Fremdenverkehr zu gestalten?
- 6) Haben Sie zu diesen Themenkreisen mit den für Tourismus zuständigen Landesräten Kontakt aufgenommen und Maßnahmenpakete erarbeitet?

Wenn ja, welche sind dies?

Wenn nein, warum nicht?